

Stiften ist keine Einbahnstraße. Stiftungen halten für Stifterinnen und Stifter vielfältige „Benefits“ bereit::

Abgesehen von der ideellen Befriedigung der Gebenden bietet die Rechtsform der Stiftung vor allem in der Gründungsphase für Einzelpersonen

und Unternehmen steuerliche Vorteile, die weit über die der Spende hinausgehen. Dies gilt auch für letztwillige Verfügungen. Auskunft erteilen gerne die Stiftungsbeauftragten der Augustana-Hochschule (siehe unter „Kontakt“).

Institutionen und Privatleute, die das Vermögen der Stiftung um 50 000 € und mehr erhöhen, haben das Recht auf einen Sitz im Stiftungskuratorium, das über die Verwendung der Stiftungsmittel entscheidet und der Hochschule auch darüber hinaus beratend zur Seite steht. Im Rahmen der Freiheit von Forschung und Lehre ist somit auch eine Mitwirkung an der Verwendung der Mittel möglich.

* * * * *

„Dabei ist mir freilich auch der von Schlatter und Bodelschwingh jeweilig betonte und von uns im Kirchenkampf neu entdeckte Satz wichtig, dass die christliche Gemeinde unmittelbar von sich aus für die Bildung der Pfarrer sorgen muss.“

Prof. D. Georg Merz,
Gründungsrektor der Hochschule, 1947

* * * * *

Kontakt

Prof. Dr. Renate Jost
Prof. Dr. Helmut Utzschneider
Waldstr. 11
91564 Neuendettelsau
Tel. 09874/509-280 (Frau Siebert)
E-Mail: stiftung@augustana.de
www.augustana.de

Bankverbindung:
Sparkasse Neuendettelsau, Kto.-Nr. 361 527
(BLZ 765 500 00)



Augustana-
Hochschulstiftung



- ◆ Herausforderungen der Zeit
- ◆ Tradition und Fortschritt
- ◆ Stiften und Gewinnen

Herausforderungen

Die folgenden Herausforderungen haben Ende des Jahres 2003 zur Gründung einer Stiftung für die Augustana-Hochschule in Neuendettelsau durch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern geführt:

- ◆ *Sicherung der Finanzkraft* der Hochschule angesichts sinkender Haushaltsmittel in Staat und verfasster Kirche zur Erhaltung eines einmaligen integralen Ausbildungskonzepts
- ◆ Stärkung der *Eigenständigkeit* der Hochschule in der *Vernetzung* mit Kirche und Gesellschaft



- ◆ Sicherung der *Zukunftsfähigkeit* und Vorbereitung auf neue Aufgaben (Bachelor- und Master-Studiengänge im Zusammenhang mit dem „Bologna-Prozess“ der europäischen Bildungsminister und der fortschreitenden Differenzierung der kirchlichen Berufswelt)
- ◆ *Einrichtung von Stipendienprogrammen*, um die mögliche Einführung von Studiengebühren abzufedern.

Tradition und Fortschritt

Die Augustana-Hochschule verfolgt seit über 50 Jahren erfolgreich das integrale Ausbildungskonzept einer theologischen *Campus-Hochschule*: Sie ist in Schrift, Bekenntnis und Spiritualität gegründet, sie wahrt die erreichten Standards der theologischen Forschung und Lehre und sie ist willens, neue Wege zu erproben und gegebenenfalls zu implementieren. Zu ihren Merkmalen gehören:

- ◆ ein *Studiengang Evangelische Theologie* mit Schwerpunkten auf der Studieneingangs- und -schlussphase
- ◆ darauf abgestimmte Lehrangebote in den *alten Sprachen* und in der *Philosophie*
- ◆ *Promotion* und *Habilitation* in Evangelischer Theologie
- ◆ Ausbau der „*Pfarrverwalterausbildung*“ zu einem Programm von „*second-career*“-Studiengängen als EKD-weites Angebot
- ◆ *Innovative Forschungsprojekte* u.a. in biblischer Literatur- und Kulturwissenschaft, Ethik, Gender-Studies, Philosophie der Rhetorik, ...
- ◆ *Zusammenarbeit* mit Hochschulen und Fachhochschulen der Region sowie mit *Diakonie* und *Mission*, internationaler *akademischer Austausch*

Stiften ...

Die Bitte und der Aufruf, die Augustana-Hochschulstiftung mit Zustiftungen zum Grundstockvermögen oder zweckbestimmten Zuwendungen zu unterstützen, richtet sich an alle, denen eine zugleich traditionsbewusste und zukunftsfähige, theologisch-wissenschaftliche und praxisbezogene Bildung von evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrern am Herzen liegt, insbesondere an:

- ◆ *Institutionen*, die die Forschungs- und Bildungsressourcen der Augustana-Hochschule nutzen und über die Stiftungsgremien begleiten wollen, wie etwa (Landes-)Kirchen oder diakonische Träger
- ◆ *ehemalige Studierende* der Augustana-Hochschule, die der Hochschule und nachwachsenden Generationen etwas „zurück geben“ wollen („Alumni-Gedanke“)
- ◆ alle Christinnen und Christen, denen die solide und aufgeschlossene Bildung von Pfarrerinnen und Pfarrern für die *Gemeinden von morgen* ein Anliegen ist.